

gen Korinth und Epidamnus die Waffen, und findet in Athen den gesuchten Beistand. Aus Rache wiegelt Korinth zuerst die macedonischen Bundesgenossen der Athener, dann die Staaten von Hellas selbst gegen Athen auf. Sparta tritt an die Spitze der Verbindung, deren Zweck Beschränkung der theils drückenden, theils Gefahr drohenden Herrschaft der Athener ist. Diese, obgleich (außer einigen Städten Thessiens und Akarnaniens, Naupaktus und Plataa) fast ganz Hellas mit Sparta gegen sie auftrat<sup>1)</sup>, verwarfen dennoch die ihnen vorgelegten Bedingungen<sup>2)</sup>, und beschloßen, den Kampf zu wagen.

### Bestandtheile der beiden Symmachien.

#### I. Peloponnesische Symmachie.

A. Ältere Bundesgenossen, alle unabhängig (*αὐτόνομοι*), die meisten von oligarchischer Verfassung.

1. Die Korinthier, Phliasier, Sicionier, Epidaurier, Trözenier, Hermionenser und Halienfer, sämtlich Dorier aus der Peloponnesus.
2. Die Zegeaten, Mänalier und (bis zum Abfall im zweiten Theile des Krieges) die Mantinenfer in Arkadien.
3. Die Eleer, welche gleichzeitig abfielen, nach dem Frieden des Nicias.
4. Die Pellenenfer von den Achäern Anfangs allein.
5. Die Megarenser, Böoter, Dorier in Hellas.

B. Neue Bundesgenossen.

1. Gleich beim Ausbruche des Krieges die Ambrasi-

1) Thucyd. II, 9. cf. c. 22.

2) Thucyd. I, 139.